

## „Feuer Frei aufs Osterei“

Gelungenes Ostereierschießen begeistert Groß und Klein in Brohl



Familien, Kinder und Erwachsene genossen gemeinsam das Ostereierschießen in Brohl. Fotos: Martin Schnitker

BROHL. Wenn am Palmsonntag im Brohl Schüsse fallen, erschrickt niemand. Im Gegenteil: Familien lachen, Kinder zielen konzentriert und am Ende wechseln bunte Eier die Besitzer. Die Brohler Matthias-Schützenbruderschaft veranstaltete Ende März wieder ihr beliebtes Ostereierschießen und zeigte erneut, wie lebendig Vereinskultur sein kann. Hier verbinden sich Tradition mit Sport, Spaß und Gemeinschaft – mit bunten Eiern als Belohnung.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher jeden Alters, darunter auch viele, die bislang nicht im Schützenverein aktiv waren, fanden ihren Weg auf die idyllisch gelegene Schießanlage in der Mühlenwiese, um ihr Geschick mit dem Luftgewehr zu testen und gemeinsam ein paar gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Die Veranstaltung, die seit Jahren fest im Brohler Veranstaltungskalender verankert ist, erwies sich erneut als echter Publikums-Magnet. Bereits ab 11 Uhr herrschte reges Treiben auf dem Vereinsgelände. Sehr zur Freude der Brohler Schützengesell-

schaft konnten viele Besucherinnen und Besucher aus der Brohler Bevölkerung und umliegender Orte, eine Reihe von Brohler Vereinsabordnungen, Freunde und Bekannte des Matthias-Schützenvereins sowie Vertreter befreundeter Schützenvereine begrüßt werden. „Wir haben uns über den großen Zuspruch sehr gefreut“, so Brudermeister Peter Nonn.

Das Prinzip des Ostereierschießens ist einfach und sorgt jedes Jahr für viel Spaß und Unterhaltung: Auch wenn der Name der Veranstaltung es vielleicht vermuten ließ, wurde natürlich nicht auf rohe oder gekochte Eier geschossen. Geschossen wurde auf eine Papierscheibe. Für jeden Treffer ins Schwarze erhielt jeder Schütze ein Osterei. Wer eine Zehn erzielte, durfte sich zusätzlich über ein Bonusosterei freuen.

Trotz des regen Betriebs am Schießstand wurden jeder und jede beim Schießen auf die Scheiben mit Rat und Tat von erfahrenen Mitgliedern des Schützenvereins unterstützt, um die besten Voraussetzungen für einen Schuss ins Schwarze zu erhalten. Dazu noch mo-

derne Luftgewehre, so erübrigte sich für manchen Teilnehmer das traditionelle Ostereierfärben oder -suchen. Das diesjährige Ostereierschießen wurde so gut angenommen, dass es zu kurzen Wartezeiten am Schießstand kam. Aber die bewährte Standaufsicht durch erfahrene Schützen garantierte für einen reibungslosen Ablauf auf dem Schießstand des Vereins, auch wenn das nicht immer ganz einfach war bei dem Andrang an den Schießbahnen.

Auch die jüngsten Gäste kamen voll auf ihre Kosten. Während die Erwachsenen mit dem Sportgerät Luftgewehr auf Eierjagd gingen, versuchten sich die Kleinen an einem speziell für sie entwickelten Lasergewehr. Unter Aufsicht von Jungschützenmeister Boris Laux konnten somit auch die jüngsten Besucher des Ostereierschießens ihre Geschicklichkeit und Präzision ausprobieren. Bewiesen doch die Kleinen mit dem Lichtgewehr nicht weniger Ehrgeiz als manch Erwachsener mit dem Luftgewehr. Als verdienten Lohn erhielten die kleinen Teilnehmer Schokoladenos-

terhasen und -eier. Damit wurde sichergestellt, dass auch die Kleinsten einen unvergesslichen Tag erlebten. Darüber hinaus konnten sich die Großen beim Kleinkaliberschießen auf diverse Osteradler messen. Allen Gewinnerinnen und Gewinnern sagen wir herzlichen Glückwunsch.

Neben dem sportlichen Wettbewerb stand vor allem das gemütliche Miteinander und Beisammensein im Mittelpunkt. Vor und nach dem Schießen konnte man in geselliger Runde Gespräche mit Freunden und Bekannten führen sowie neue Kontakte knüpfen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Kaffee und Kuchen aus der Cafeteria, herzhaftes Speisen der Schützenküche, kühle Getränke vom Ausschank luden zum Verweilen ein.

Der Matthias-Schützenverein um Brudermeister Peter Nonn dankt insbesondere allen Teilnehmern und den Vereinsabordnungen für ihr zahlreiches Kommen. Ein Dank geht natürlich an alle Helfer, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. -red-